



Weltgesundheitsstag

2011: DART – gemeinsam Antibiotikaresistenzen
verhüten und bekämpfen

Abstract

Maßnahmen der Länder zur Reduzierung und Verminderung der Ausbreitung von Antibiotika-Resistenzen in Deutschland

Dr. Fabian Feil, MPH, Vorsitzender der "Arbeitsgruppe Infektionsschutz" der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG), Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Hannover

Die Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder (Gesundheitsministerkonferenz - GMK) hat im Jahr 2005 mit großer Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass antibiotika-resistente Bakterien wie MRSA in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben, und appellierte an alle zuständigen Akteure, die vom RKI empfohlenen Richtlinien zur Prävention und Kontrolle von MRSA umzusetzen. Ein in Auftrag gegebenes Strategiepapier wurde im Jahr 2006 durch die GMK unterstützend zur Kenntnis genommen. Darin wurde die Etablierung regionaler, in der Summe flächendeckender Netzwerke der beteiligten Akteure, koordiniert durch den ÖGD, empfohlen. Diese gemeinsam mit den Bundesbehörden entwickelte Strategie wurde in die Komponente III (Abschnitt 5 Humanmedizin) „Zusammenarbeit und Koordination“ Teilziel 6.1 „Zusammenarbeit auf regionaler Ebene“ der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART) aufgenommen.

In allen Bundesländern wurden Netzwerke gebildet oder sie sind im Aufbau. Parallel zu den örtlichen Aktivitäten wurden durch die Länder Gremien zur Unterstützung der Netzwerke eingerichtet. Hier sind die relevanten Verbände sowie wissenschaftlichen Einrichtungen eingebunden.

Die wesentlichen Elemente der regionalen Netzwerke und die begleitenden Aktivitäten unterstützen über das Teilziel 6.1 weitere Ziele von DART und liefern bei deren Weiterentwicklung wichtige Beiträge:

- Zielsetzung Bekämpfung der Antibiotika-Resistenz
Mit der Einrichtung der Netzwerke wird durch die Akteure vor Ort die Thematik Antibiotika-Resistenz als prioritäres Handlungsfeld festgelegt und damit dem Hauptziel von DART (5.1) Rechnung getragen.
- Prävalenzerhebung und Screening
Die in den Netzwerken durchgeführten Prävalenzuntersuchungen von MRSA werden in einigen Bundesländern überregional erfasst (Teilziel 1.1). Außerdem werden Laboratorien eingebunden mit dem Ziel, die Qualität der Diagnostik sicherzustellen (Ziel 4).

Entwicklung von Empfehlungen und Leitlinien

Zentrales Element innerhalb der Netzwerke ist ein Konsens über einheitlich durchzuführende Maßnahmen. Durch den direkten Kontakt von praktisch Tätigen auf der einen und

wissenschaftlichen Instituten auf der anderen Seite dienen die Erfahrungen in den Netzwerken auch dem Erstellen und der Weiterentwicklung von praxistauglichen Leitlinien (Teilziele 3.1 und 3.2).

- **Qualitätssiegel**
Mit sogenannten Qualitätssiegeln innerhalb der Netzwerke werden die Maßnahmen der Qualitätssicherung für teilnehmende Krankenhäuser verpflichtend. Hierzu zählt die Anwendung der Empfehlungen der KRINKO (Teilziel 3.2).
- **Fortbildung**
Regelmäßige Fortbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und für unterschiedliche Zielgruppen sind Grundlage des Austausches innerhalb der Netzwerke (Ziel 5).
- **Information der Öffentlichkeit**
Neben der Fortbildung von Fachberufen werden auch Informationen für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige zur Verfügung gestellt (Ziel 9).
- **Einbindung von Wissenschaft und Fachgesellschaften**
Durch die Einbindung wissenschaftlicher Einrichtungen in die Netzwerke wird die Verbindung zur Praxis hergestellt. Damit wird die Förderung des Wissenstransfers (Ziel 9) unterstützt und trägt zur Vernetzung der Wissenschaft bei (Ziel 10).

Neben der flächendeckenden Etablierung von Netzwerken in Deutschland finden in einigen Bundesländern darüber hinaus Aktivitäten im Sinne von DART statt:

- **Datenerfassung zur Antibiotika-Resistenz (Teilziel 1.1)**
Gemeinsam mit Laboratorien werden Daten über die Resistenzlage erhoben und öffentlich zugänglich gemacht. In Thüringen wurden bereits Berichte veröffentlicht, in Niedersachsen sind Datenbankabfragen über eine Internetseite abrufbar. In weiteren Bundesländern sind entsprechende Systeme im Aufbau. Hier sollte es gelingen, eine Verbindung zur Antibiotika-Resistenz-Surveillance (ARS) des Robert Koch-Institutes herzustellen.
- **Verbindung zum Veterinärbereich**
Durch weitere Typisierung können Erreger identifiziert werden, die mit landwirtschaftlicher Tierhaltung assoziiert sind (la-MRSA für „livestock-associated“). Sowohl bei Prävalenzuntersuchungen als auch durch bevölkerungsmedizinische Ansätze werden mögliche Risiken der Übertragung auf den Menschen und die Rolle für die Humanmedizin beschrieben.
- **Antibiotika-Resistenz und Hygiene**
Insbesondere bei MRSA spielen neben Mechanismen der Resistenzentwicklung auch hygienische Aspekte für die Weiterverbreitung eine Rolle. Vor diesem Hintergrund liegt auf der Krankenhaushygiene ein besonderes Augenmerk. In den Ländern, in denen noch keine Verordnung für Krankenhaushygiene vorliegt, wird der Erlass entsprechender Verordnungen vorbereitet. Mit dem von den Ländern angeregten und aktuell vorgelegten Gesetzentwurf der Bundesregierung wird eine einheitliche Gesetzesgrundlage geschaffen.

DART richtet bestehende Initiativen und neue Maßnahmen auf das gemeinsame Ziel Verhütung und Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen aus. Damit Unterziele und Teilziele erreicht werden, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den Verantwortlichen erforderlich. Hierfür bilden die Netzwerke und Gremien auf Ebene der Länder eine wesentliche Grundlage. Die Veranstaltung zum Weltgesundheitstag ist Teil dieses wichtigen Dialogs. Er sollte fortgeführt werden. Die Länder werden sich hierfür auch in Zukunft konstruktiv einbringen.

Dr. Fabian Feil, MPH

Vorsitzender der "Arbeitsgruppe Infektionsschutz" der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG)

Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Referat 401,
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover